

GRÜNES

Nachrichten aus dem Kreisverband Esslingen

Einladung zur Kreismitgliederversammlung

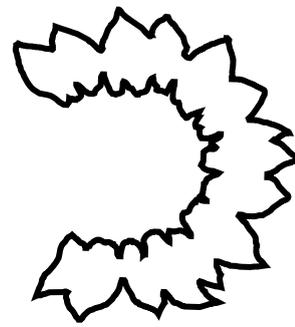
am Donnerstag, 2. April 2009, 19:30 Uhr
im "Bären", Neckarstraße 12 in Plochingen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht aus Berlin, Uschi Eid
4. Amtszeit Kreisvorstand
5. Stand Konzessionsverträge Strom, Jürgen Menzel, Beschluss eines Änderungsantrags zum BTW-Programm
6. Aktuelles zu den Wahlen 2009
7. Antrag zu einer Koalitionsaussage im Bundestagswahlkampf
8. Wahl eines Delegierten zum Landesfinanzrat
9. Verschiedenes

Anfahrt KMV: Neckarstraße 12, das Gasthaus "Bären" ist gegenüber vom bereits bekannten "Waldhorn"; da kann auch geparkt werden.

Liebe Mitglieder...



Das Wahljahr hält uns alle auf Trab. Die einen mehr, die anderen weniger. Die Ortsverbände stellen ihre Listen für Gemeinderats- und Kreistagswahl auf. Auf der letzten Kreismitgliederversammlung wurde die Liste für die Regionalwahl bestimmt. Und in diesen Tagen ist Abgabeschluss für die Wahlvorschläge zur Kreistagswahl. Der Kreisvorstand müht sich, dass keine weißen Wahlflecken übrig bleiben, sprich Kreistagswahlkreise ohne Grünen Wahlvorschlag. Außerdem hat das Kreisbüro alle Hände voll zu tun, um die Daten der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlkampfzeitung einzusammeln. Mittlerweile sind auch die Textentwürfe der Kreistagsfraktion eingegangen. Sie fließen ebenfalls in die Wahlkampfzeitung ein, die wohl in sechsstelliger Auflage im Landkreis im Mai verteilt werden wird und neben den Kommunalwahlen auch die Europawahl thematisiert.

Parallel dazu laufen längst auch die Vorbereitungen für die Bundestagswahl. Unsere beiden Kandidaten Andrea und Andreas füllen ihre Terminkalender mit Veranstaltungen und Aktionen. Und der Kreisvorstand hat eine befristete Wahlkampfstelle besetzt. Der 23jährige Dennis Neuendorf wird im Kreisbüro ab 1. April in den Wahlkämpfen das Kreisbüro und die Kandidaten unterstützen.

In diesem Jahr feiert der Kreisverband noch dazu sein 30jähriges Bestehen. Kurz vor der Bundestagswahl jährt sich die Gründung. Deshalb findet das traditionelle Hoffest in Reichenbach diesmal auch als Jubiläumsveranstaltung statt. Für den 13. September konnte Boris Palmer als Wahlkampfredner gewonnen werden. Sein Vater kandidierte 25 Jahr zuvor in der Filstalgemeinde als Bürgermeister. Zusammen mit den Grünen ist der Palmer'sche Freigeist heute eine recht erfolgreiche Symbiose eingegangen, wie die Oberbürgermeisterwürde des Sohnes dokumentiert.

In diesem Sinne - es geht voran

Euer Kreisvorstand

Chance für einen Neuanfang

Große Koalition heißt bekanntlich nicht große Entscheidungen: Mitte März wurde die Neuordnung der Arbeitsverwaltung vorerst abgesagt. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat den nach einem Jahr Verhandlung von Bund und Ländern gefundenen Kompromiss gecancelt, dass Bund und Kommunen neue ‚Zentren für Arbeit und Grundversicherung (ZAG)‘ bilden.

Union im Bund sagt Njet

Ich teile zwar wie viele Grüne im Grundsatz die Kritik des maßgeblich von Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD) gestrickten Vorschlags, der den Kommunen zu wenig Handlungsspielraum lässt. Aber ihn alternativlos zu kippen ist falsch. Erst recht in der Wirtschaftskrise, wo zur Zeit knapp 5 Mio. Arbeitslosengeld II-Empfänger (die nicht alle als Arbeitslose zählen), 1,8 Mio. Sozialgeld-Bezieher und die Beschäftigten in den Jobcentern eine verlässliche Perspektive brauchen. Viele Verträge zwischen Arbeitsagentur und Kommunen enden schon mit diesem Jahr, auch der im Landkreis Esslingen. Wie es weitergeht, weiß zur Zeit niemand.

Klarheit für Arbeitslose und Kommunen

Zum Hintergrund: Mit dem Arbeitslosengeld II, also Hartz IV, wurden die Arbeitsgemeinschaften (Argen) aus regionaler Arbeitsagentur und Kreisen gegründet. Sie sind zuständig für die Vermittlung und Betreuung der Langzeitarbeitslosen und ihrer Angehörigen. In 69 Optionskommunen tragen die Kreise die Verantwortung alleine. Dort, wo Kreis und Agentur sich nicht einigen konnten, nehmen sie ihre Aufgaben getrennt wahr. Im Dezember 2007 hat das Bundesverfassungsgericht geurteilt, die Ar-



gen seien eine unzulässige Mischverwaltung. Es sei nicht klar, welche Ebene des Staates für was verantwortlich ist. Bis Ende 2010 muss eine neue Lösung umgesetzt sein.

Im Landesvorstand der Grünen in Baden-Württemberg waren wir uns einig, dass dieses Urteil die Chance für einen Neuanfang ist. Langzeitarbeitslose und ihre Angehörige brauchen alle Vermittlung und Betreuung aus einer Hand von denen, die sich sowohl mit schwierigen Lebenslagen als auch der Wirtschaft vor Ort gut auskennen: den Kommunen. Zentralistische Vorgaben aus Nürnberg helfen niemandem.

Kommunalisierung als richtige Antwort

Die Kommunen sind der Ort des Sozialen. Hier wird Gemeinschaft gebildet, hier ist die Chance viel größer, passende Lösungen für soziale Fälle zu finden. Aber ich sehe im politischen Raum keine Mehrheit für eine Kommunalisierung der Arbeitsverwaltung. Die Landesregierungen scheuen partei-

übergreifend das Risiko, mehr Verantwortung für das Thema Arbeitslosigkeit zu übernehmen. Nur von den Ländern könnten die Kommunen diese Aufgabe, nämlich das Sozialgesetzbuch II umzusetzen, übertragen bekommen.

Nachsitzen für die Große Koalition

Die ZAG wären zumindest weniger zentralistisch als das, was Scholz zunächst vorhatte. Jetzt soll bis zur Bundestagswahl gar nichts geschehen? Und danach droht das Zurück in die 90er Jahre mit den getrennten Stellen? Den Regelsatz vom Ar-

beitsamt, die Wohnung von der Kommune, die Bewerbungsgespräche mit dem Arbeitsamt vereinbaren, die Suche nach einem Kita-Platz, damit der Arbeitgeber sich überhaupt für mich interessiert, mit der Kommune? Das kann es nicht sein. Also: Nachsitzen für die große Koalition. Wer regiert, hat die Pflicht, sich zu einigen in Fragen, die wichtig UND eilig sind. Das gilt natürlich auch, wenn Grüne regieren.

Andrea Lindlohr, Bundestagskandidatin
WK Esslingen

Antrag für die nächste Kreismitgliederversammlung

„Keine Koalitionsaussage im Bundestags-Wahlprogramm“

Die UnterzeichnerInnen beantragen, dass das Thema Bundestags-Wahlprogramm auf die Tagesordnung der nächsten Kreismitgliederversammlung aufgenommen wird.

Hierzu stellen wir folgenden Antrag:

„Die Kreismitgliederversammlung möge beschließen, dass keine Koalitionsaussage in das Bundestags-Wahlprogramm aufgenommen wird.“

Sollte der Antrag angenommen werden,

ist das Ergebnis dem Bundesvorstand, dem Landesvorstand sowie Renate Künnast und Jürgen Trittin schriftlich mitzuteilen.

Gerhard Härer
Barbara Meyer-Belitz
Walburga Duong
Heike Habermann
Peter Epinatjeff
Helmuth Kern
Stefan Faiß

Email-Adressen bitte ans Kreisbüro

Auch zwischen den Rundbriefen gibt es im KV Esslingen interessante und/oder wichtige Nachrichten und Informationen. Besonders in Wahljahren wie diesem. Diese werden per Email verteilt. Rundbriefleser, die nie Emails aus dem Kreisbüro bekommen, aber gern in unseren Verteiler aufgenommen werden möchten, bitten wir, ihre aktuelle Email-Adresse in die Kreisgeschäftsstelle zu schicken: kv.esslingen@gruene.de.

Gefühle wieder erlaubt - auch für erfolgreiche Frauen

Doch der Preis ist Einsamkeit

Unter dem Titel „Was für ein Weib?!“ reflektierten die Esslinger Grünen Frauen zusammen mit SWR-Redakteurin Melanie Wolber die Entwicklung des Frauenbildes in den Medien. Beleuchtet wurde diese Entwicklung anhand der Figur der Tatort-Kommissarin Lena Odenthal, für die Melanie Wolber zuständig ist.

Eine Präsentation verschiedener Darstellungen von Frauen in der Werbung der Printmedien bildete den Auftakt zu einem diskussionsfreudigen Abend. Mal harmlos, mal auf einem guten Weg scheinend, mal grenzwertig, mal eindeutig den alten Herrschaftsmustern folgend zeigten die Anzeigen, die wir vorwiegend aus Zeitschriften und Werbeblättern gesammelt hatten, wie vielschichtig Frauen heute dargestellt werden - und dass hier noch vieles im Argen liegt.

Lena Odenthal (Ludwigshafen), seit 20 Jahren im Tatort und zu Anfang noch sehr burschikos, fast männlich, darf sich inzwischen Gefühle und auch Schwächen erlauben. Sie hat es nicht mehr nötig, durch betont männliches Auftreten ihre Kompetenz zu beweisen. Dennoch bleibt einiges auf der Strecke: Familie kommt nicht vor, eine feste Partnerschaft ebenso wenig; der Beruf scheint also unvereinbar mit einem traditionellen Familienleben zu sein. Die „Tatort“-Frauen sind stark,

setzen sich durch, setzen ihren Beruf an vorderste Stelle. Der Preis dafür ist Einsamkeit, resümiert Wolber.

Einsam sind Frauen auch an den Spitzenpositionen: Auch im Krimi sind die Führungspositionen männlich besetzt - laut Melanie Wolber ist dies beim Fernsehsender selbst nicht anders. Und dies wirkt sich auch auf die redaktionelle Arbeit aus: Um die Rolle einer Top-Führungskraft weiblich zu besetzen, müsse frau nach wie vor noch erhebliche Überzeugungsarbeit in der Redaktion leisten.

Hier reflektiert also das Medium Fernsehen ungewollt (?) die Wirklichkeit - bleibt zu hoffen, dass die Fernsehwirklichkeit auch einmal ins reale Leben hineinspielt und wir kochende, putzende und Kinder hütende Männer wie „Martin“ finden, der „Charlotte Lindholm“ (Niedersachsen) den Rücken frei hält.

Heike Habermann



Ein Blick ins Publikum im Salemer Pflegehof.

Foto: Heike Habermann

Beileidschreiben an die Albertville-Realschule

Langer Weg zu neuem Alltag

Die drei Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Nürtingen haben auf Initiative von Uschi Eid gemeinsam auf die Tragödie in Winnenden reagiert:

Berlin, den 11. März 2009"

"... mit großem Entsetzen haben wir von den schrecklichen Ereignissen erfahren, von denen Ihre Schule heute heimgesucht wurde. Unser Mitgefühl und unsere tiefe Verbundenheit ist mit den Opfern und deren Familien. Wir wünschen den Betroffenen, den Verletzten und all denen, die seelische Wunden davongetragen haben, viel Kraft für die kommende Zeit und baldige Genesung.

Wir fühlen mit den Freunden, Schulkameraden und Lehrern der Albertville-Realschule, die nun Raum und Zeit benötigen, um den Schmerz und die Fassungslosigkeit über das Geschehene zu überwinden. Wir wünschen Ihnen Beharrlichkeit für den langen Weg zu einem neuen Alltag in der Schule, der doch erst in ferner Zukunft so unbeschwert sein wird, wie er es zuvor gewesen ist.

Dr. Uschi Eid MdB

Rainer Arnold

Michael Henrich

Jobkiller oder Innovationstreiber?

EU und Automobilindustrie

Im Vorfeld der diesjährigen Wahlen zum Europäischen Parlament möchte die Landesarbeitsgemeinschaft Europa (Sprecher: Wolfgang Schreiner) der Wählerschaft eine breit besetzte Fachdiskussion über die im Landkreis Esslingen existenziell bedeutsame Automobilindustrie und ihre Wechselwirkung mit der Politik der Europäischen Union anbieten.

Es geht darum, herauszuarbeiten, ob die EU-Klimadiskussionen und die jüngste Verordnung zu CO₂-Emissionen von Neuwagen den Automarkt eher bremsen bzw. bereits gebremst haben, oder ob sie überhaupt die einzige Zukunftschance für Europas Automobilbranche sind – mit dem Blick auf die Beschäftigungssituation in der Region Esslingen/Stuttgart.

Auf dem Podium:

Moderation: Andrea Lindlohr (Bündnis90/Die Grünen, Kandidatin für die Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis Esslingen)

Impulsreferat: Philipp Schepelmann, (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie), angefragt

Europäisches Parlament: Heide Rühle (Bündnis 90/Die Grünen, Mitglied der Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz)

Beschäftigte:

Sieghard Bender (IG Metall Esslingen, 1. Bevollmächtigter), angefragt

Unternehmer: Dirk Weigand (Daimler AG, Abteilung Politik und Außenbeziehungen), angefragt

Kommunalpolitik: Dr. Jürgen Zieger (Oberbürgermeister, Esslingen am Neckar), angefragt

Podiumsdiskussion zur Europawahl 2009

Dienstag, 12. Mai 2009

Esslingen, Altes Rathaus, Bürgersaal

Terminkalender

Do	2. April	KMV in Plochingen, "Bären", Neckarstraße 12
Do	9. April	18 Uhr (Gründonnerstag), Letzte Frist für das Einreichen der Wahlvorschläge, mitsamt allen Anlagen
Do	14. April	13-15 Uhr mit Alexander Bonde und Andreas Schwarz bei Ritter in Waldenbuch
Mi	22. April	Bundestagswahlkampf-Workshop in Wendlingen, 19 Uhr, im Gasthof "Lamm", Kirchheimerstr. 26
Fr-So	8.-10. Mai	BDK in Berlin, Bundestagswahlprogramm
Di	12. Mai	Jobkiller oder Innovationstreiber? EU und Automobilindustrie; Podiumsdiskussion zur Europawahl 2009, Esslingen, Altes Rathaus, Bürgersaal
Mi	20. Mai	Bundestagswahlkampf-Workshop, 19 Uhr, Ort steht noch nicht fest
So	7. Juni	Europa- und Kommunalwahl
Mi	9. Sept	Podium Verdi DGB, IG Metall Esslingen mit Andrea Lindlohr
Do	10. Sept	Podium Senioren IG Metall, DGB, Nürtingen mit Andreas Schwarz
So	27. Sept	Bundestagswahl
Sa-So	21.-22. Okt	LDK Biberach

Kreisgeschäftsstelle: Plochinger Straße 8, 72622 Nürtingen

Tel.: 07022/35851, kv.esslingen@gruene.de

Öffnungszeiten: Dienstag 9.00 -12.00 und 17.30 - 19.30,
Donnerstag 9.00 -12.00 Uhr

Impressum:

GrünES - Rundbrief
Herausgeber: Bündnis 90/Die Grünen /
Kreisverband Esslingen
Plochinger Straße 8, 72622 Nürtingen
E-Mail: kv.esslingen@gruene.de
Redaktion: Kreisvorstand,

Ausgabe: 1/2009, Auflage: ca. 400
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
immer die Meinung der Redaktion bzw. des
Kreisvorstandes wieder.
Der Rundbrief ist auch als Download auf unse-
rer Homepage
www.gruene-es.de erhältlich.